

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Würfelsvereins werden die dreizehlfache Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[906.] Magdeburg, den 2. Januar 1874.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage meine unter der Firma:

Emil Baensch, Königl. Hof- Buchhandlung,

Nachfolger: G. A. Gloeckner

geführte Buchhandlung nebst Leihbibliothek und Journal-Leihinstitut — mit Activis und Passivis — an

Herrn C. E. Klotz

käuflich abgetreten habe.

Die Saldi von dem Jahre 1874 werden in der bevorstehenden Ostermesse 1875 ihre pünktliche Erledigung finden.

Dem Herrn C. E. Klotz, den ich als tüchtigen und bemittelten Geschäftsmann Ihnen anempfehle, wollen Sie das mir in so reichem Masse gewordene Vertrauen bewahren.

In Betreff meiner künftigen Thätigkeit werden Sie aus den Mittheilungen meines Schwiegervaters, des Herrn Otto Spamer in Leipzig, demnächst ein Weiteres entnehmen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung, mit welcher ich zeichne

G. A. Gloeckner.

Magdeburg, den 2. Januar 1875.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung des Herrn G. A. Gloeckner ersehen Sie, dass dessen Sortimentgeschäft, Leihbibliothek und Journal-Leihinstitut mit Activis und Passivis vom heutigen Tage ab in meinen Besitz übergegangen ist. Ich werde dasselbe unter der Firma:

Emil Baensch Nachfolger,

C. E. Klotz,

Königl. Hof-Buch- und Land-
karten-Handlung

mit Beibehaltung der alten soliden Prinzipien fortführen.

Mit den nöthigen Kenntnissen und Erfahrungen, erworben durch eine fast 11jährige Thätigkeit in den geachtetsten Häusern, und mit hinreichenden Mitteln ausgerüstet, hoffe ich, den alten soliden Ruf der Firma nicht nur zu erhalten, sondern ihn auch, soweit es die mir durch 2½jährige Thätigkeit am hiesigen Platze bekannt gewordenen Verhältnisse gestatten, weiterhinauszudehnen.

Herr Herm. Fries in Leipzig, wie auch Herr J. Münnich (Geelhaar's Buchhandlung) in Berlin, werden auch ferner die Commissionen der Handlung übernehmen.

Mein langjähriger Freund, Herr Carl Eiserhardt, übernimmt die Procura. Eben-

so belasse ich auch dem alten, treuen Mitarbeiter der Firma, Herrn Carl Pistorius, der bereits 55 Jahre dem Buchhandel angehört, als Anerkennung seiner treuen Dienste gern die Procura.

Indem ich Sie höflichst bitte, von den beiden Unterschriften geneigtest Notiz nehmen zu wollen, empfehle ich mich Ihnen mit vorzüglicher Hochachtung

C. E. Klotz.

Herr Carl Eiserhardt wird zeichnen:

pp. Emil Baensch (Nachfolger: C. E. Klotz), K. Hofbuchhandlung.
C. Eiserhardt.

Herr Carl Pistorius wird zeichnen:

pp. Emil Baensch (Nachfolger: C. E. Klotz), K. Hofbuchhandlung.
C. Pistorius.

Referenzen:

Herr Otto Spamer in Leipzig.

Herr Bankier C. Bennowitz in Magdeburg.

[907.] Wittenberg, 1. Januar 1875.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am heutigen Tage meine

Sortiments-Buchhandlung

— ohne Activa und Passiva — an Herrn E. Rust aus Reinsdorf bei Cöthen verkauft habe.

Der Ihnen aus dem Jahre 1874 zukommende Saldo wird ohne Uebertrag, wie das seit 17 Jahren geschehen — zur Ostermesse 1875 pünktlich gezahlt.

Indem ich Ihnen für das mir in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen meinen besten Dank abstatte, bitte ich, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger gütigst schenken zu wollen, der, mit hinreichenden Geldmitteln versehen, gewiss stets bestrebt sein wird, seinen Zahlungsverpflichtungen Ihnen gegenüber nachzukommen.

Das Conto haben Sie wohl die Freundlichkeit offen zu halten und zu gestatten, dass die in Ihrem wie im Interesse des Geschäfts meines Herrn Nachfolgers zu machenden Disponenden auf Conto des Letzteren übertragen werden. Für den mir verbleibenden Verlag firmire ich

R. Herrosé Verlag in Wittenberg

und wird hierfür die Commission zu übernehmen Herr J. G. Mittler in Leipzig bereit sein, dem ich noch meinen ganz besonderen Dank für die stete Wahrnehmung meiner Interessen bei Vertretung meines Sortimentgeschäftes auszusprechen mich gedrungen fühle.

Genehmigen Sie die Versicherung vollkommener Hochachtung, mit der ich zeichne, ganz ergebenst

R. Herrosé.

Wittenberg, 1. Januar 1875.

P. P.

Aus Vorstehendem wollen Sie ersehen, dass ich mit Heutigem die Sortiments-Buchhandlung des Herrn R. Herrosé hier — ohne Activa und Passiva — käuflich übernommen und unter der Firma:

R. Herrosé's Buchhandlung (E. Rust.)

für meine Rechnung weiterführen werde.

Die buchhändlerischen Kenntnisse, welche ich mir in den geachteten Handlungen von R. Herrosé, Wittenberg, — Conrad Glaser, Schleusingen, — Schettler'sche Buchhandlung (J. A. Elvers), Cöthen — erworben, sowie hinreichende Geldmittel und der Umstand, dass ich Jahre lang in diesem jetzt von mir erworbenen Geschäft thätig gewesen, lassen mich hoffen, dass ich dasselbe nicht nur in der jetzigen Blüthe erhalten, sondern, wenn möglich, demselben noch einen höheren Aufschwung geben werde.

Ich bitte, mich bei meinem Unternehmen mit Ihrem werthen Geschäftsvertrauen zu unterstützen und mir das Conto gütigst offen halten zu wollen. Sie können versichert sein, dass ich mich durch energische Verwendung für Ihren Verlag und durch pünktlichste Erfüllung meiner Zahlungsverbindlichkeiten dankbar erweisen werde.

Meine Commissionen hat Herr J. G. Mittler in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt und wird derselbe stets mit der nöthigen Cassa von mir versehen sein.

Indem ich nochmals bitte, das Vertrauen, das Sie Herrn Herrosé geschenkt, auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

R. Herrosé's Buchhandlung
(E. Rust.)

[908.] Emmerich, 31. December 1874.

P. P.

Hierdurch beehre mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage meine in Cleve bestehende

Buch-, Kunst- und Musikalien- Handlung

an Herrn

Friedrich Boss

daselbst käuflich übertragen habe.

Regulirung der Rechnung 1874 wird zur Ostermesse prompt durch mich erfolgen, so dass Sie also mit Herrn Fr. Boss nur das zu verrechnen haben würden, was Sie ihm selbst in neue Rechnung ausliefern.

Herr Fr. Boss hat bereits am 1. Januar 1874 meine Clever Buchdruckerei mit Verlag des „Clevischen Volksfreund“ übernommen; er leitete ausserdem mein Clever Geschäft seit dem 1. Mai d. J. völlig selbstständig; er ist im Besitze mehr als hinreichender Geldmittel, ich glaube deshalb auch in Ihrem eigenen Interesse Ihnen empfehlen zu dürfen, Herrn Boss offene Rechnung einzuräumen. Die Verbindung